

An das

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen  
Prof.-Max-Lange-Platz 1  
83646 Bad Tölz

Landratsamt Garmisch-Partenkirchen  
Olympiastraße 10  
82467 Garmisch-Partenkirchen

Landratsamt Landsberg a. Lech  
Von-Kühlmann-Straße 15  
86884 Landsberg am Lech

Landratsamt Weilheim-Schongau  
Pütrichstraße 8  
82362 Weilheim

Landratsamt Starnberg  
Strandbadstraße 2  
82319 Starnberg

## Teil A:

### Antrag zur Erteilung einer beschränkten wasserrechtlichen Erlaubnis nach Art. 15 BayWG für die Errichtung und den Betrieb einer Erdwärmesondenanlage bis einschließlich 50 kJ/s

#### 1. Antragsteller/in bzw. Bauherr/in

#### Grundstückseigentümer/in, falls abweichend von Antragsteller/in

Nachname	Nachname
Vorname	Vorname
Straße, Hausnummer	Straße, Hausnummer
PLZ, Ort	PLZ, Ort
E-Mail	E-Mail
Telefon / Handy	Telefon / Handy

#### 2. Anschrift der Baustelle

Straße, Hausnummer	PLZ, Ort
Flurnummer	Gemarkung
Gemeinde	Landkreis

#### 3. Bohr- und Brunnenbaufirma

Firmenname	Ansprechpartner/in		
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort		
Telefon	E-Mail		
Bohrgeräteführer/in	Verantwortliche/r Bauleiter/in	Handy Bauleiter/in	
<input type="checkbox"/> Das ausführende Unternehmen ist im Besitz eines den Arbeiten entsprechenden Zertifikats nach DVWG W 120-1 oder einer vergleichbaren Qualifikation z.B. „D-A-CH Gütesiegel für Erdwärmesonden – Bohrfirmen“ der Wärmepumpenverbände in Deutschland, Österreich und der Schweiz ( <b>Nachweis liegt als Anlage bei</b> )			
<input type="checkbox"/> Ausführendes Unternehmen ohne entsprechendes Zertifikat (Anzeigenerstellung und Bauleitung durch ein hydrogeologisch arbeitendes Fachbüro)			

#### 4. Angaben zur geplanten Nutzung und zur Wärmepumpe

- Erzeugung von Wärme: Verdampferleistung der Wärmepumpe \_\_\_\_\_ kW
- Erzeugung von Kälte: Kälteleistung der Kühlanlage \_\_\_\_\_ kW

5. Angaben zur Wärmepumpe

	Wärmepumpe 1	Wärmepumpe 2
Fabrikat und Typ		
Kältemittel		

6. Angaben zu den geplanten Erdwärmesonden (EWS)

Anzahl der EWS	
Bohrverfahren	<input type="checkbox"/> Imlochhammerbohrung <input type="checkbox"/> Doppelkopfbohrung <input type="checkbox"/> Spülbohrung <input type="checkbox"/> _____
Ggfs. Spülungszusätze	
Max. Bohrtiefe <sup>1)</sup> [m u. GOK]	
Bohrtiefe innerhalb der in den Übersichtskarten des WWA Weilheim beurteilten Bohrtiefen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <sup>2)</sup>
Max. Bohrdurchmesser <sup>3)</sup> [mm]	
Bemerkungen	

- 1) Bei Bohrtiefen über 100 m Tiefe ist zusätzlich Teil B dieses Anzeigeformulars auszufüllen.
- 2) Bohrtiefe ist vorab im Rahmen einer Anzeige durch das WWA zu beurteilen
- 3) Bohrdurchmesser  $\geq$  Sondendurchmesser + 60 mm)

7. Angaben zu Sondenauslegung, -ausbau und -betrieb

Der Planung zugrundeliegende Wärmeentzugsleistung [W/m]	
Geothermal Response Test	<input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> nicht geplant
Sondenart	<input type="checkbox"/> U-Sonde <input type="checkbox"/> Doppel-U-Sonde <input type="checkbox"/> Koaxialsonde <input type="checkbox"/> _____
Rohrmaterial	<input type="checkbox"/> PE 100 RC <input type="checkbox"/> PE-X <input type="checkbox"/> _____
Rohrdurchmesser [mm]	
Durchmesser Sondenbündel [mm]	
Soleflüssigkeit/ Produktbezeichnung	
Vorgesehenes Verpressmaterial Produktname <sup>4)</sup>	
Sollen Sonden überbaut werden?	<input type="checkbox"/> ja <sup>5)</sup> <input type="checkbox"/> nein
Anzahl überbauter Sonden	
Drucküberwachung im Solekreislauf	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bemerkungen	

- 4) Verpressung des Bohrlochs im Kontraktorverfahren mit einer Fertigmischung
- 5) Die Anordnung der EWS hat vorrangig nicht unter dem Gebäude zu erfolgen -  
 Fehlende Alternativen (z.B. Grundwasserpumpenlösung) sind nachzuweisen.

### 8. Anlagen

- Übersichtslageplan M = 1 : 25.000
- Flurkarte in geeignetem Maßstab z.B. M = 1 : 1.000 bzw. 1 : 5.000 mit Flurnummern und genauer Lage der Bohrpunkte sowie skizziertem Rohrleitungsverlauf der Haupt- und Sammelleitungen
- Zeichnerischer Ausbauvorschlag der Erdwärmesonden mit Maß- und Materialangaben
- Bei überbauten EWS: Plausibler Nachweis fehlender Alternativen (z.B. einer Grundwasserwärmepumpenlösung)
- Bescheinigung nach DVGW W 120 bzw. "Gütesiegel für Erdwärmesonden – Bohrfirmen"
- Sicherheitsdatenblatt der Soleflüssigkeit mit Nachweis über Unbedenklichkeit (max. WGK 1 mit Fußnote 14)
- Datenblatt des Verpressmaterials (geeignetes Material für EWS-Bohrungen mit ausreichender Frost-Tau-Wechsel-Beständigkeit)
- Datenblatt der Wärmepumpe mit Nachweis nach DIN 8901

### 9. Folgende Punkte werden beachtet und eingehalten:

- Die Fertigstellung der Sonden teilt der Antragsteller dem Landratsamt/dem Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) **spätestens vier Wochen** nach Abschluss der Bauarbeiten mit. **Hierzu ist die entsprechende Dokumentation mit Unterlagen vorzulegen.**
- Grundlage für die Ausführung der Arbeiten ist der "Leitfaden für Erdwärmesonden", die VDI-Richtlinie 4640 "Thermische Nutzung des Untergrundes" und die einschlägigen Merkblätter des LfU. Bei notwendigen Abweichungen vom Bohrprogramm, wesentlichen Abweichungen von der in der Anzeige angegebenen geologischen Schichtenfolge bzw. den erwarteten Grundwasserverhältnissen und bei auftretenden Störungen während des Arbeitsablaufes wird das Landratsamt und das Wasserwirtschaftsamt Weilheim unverzüglich verständigt.
- Die Stilllegung der Erdwärmesonde/n und Nutzungsänderungen, z. B. Erhöhung der Heizleistung, Nutzung zu Kühlzwecken oder Austausch der Wärmepumpe bzw. des Kältemittels wird dem Landratsamt vorab unaufgefordert angezeigt. Bei Eigentümerwechsel gehen alle Rechte und Pflichten auf den neuen Eigentümer über.

Ort, Datum	Unterschrift Antragsteller/in
------------	-------------------------------

- Einverständnis Grundstückseigentümer/in liegt vor, falls abweichend von Antragsteller/in**

**Bei Erdwärmesonden tiefer als 100 Meter:** Bitte zusätzlich nachfolgenden Teil B des Formulars ausfüllen!

## Teil B:

### Bohranzeige nach § 127 BbergG

#### 10. Bohrtechnische Angaben

##### 10.1 Bohranlage

Einsatz gemäß Rahmenbetriebsplan, mit Zulassung der  
Regierung von Oberfranken – Bergamt Nordbayern –  
bzw.  
Regierung von Oberbayern – Bergamt Südbayern –

vom                      Az.

##### 10.2 Letztmalige Untersuchung bzw. Prüfung Bohranlage

SV

SK

(Prüfbericht der Anlage beifügen)

#### 11. Aufsicht, Bohrpersonal und Arbeitszeitregelung

##### 11.1 Aufsichtsperson(en) nach

§ 58 f. BbergG

- Betrieb:
- Tel.:
- Bohrstelle:
- Tel.:

##### 11.2 Anzahl der Beschäftigten auf der Bohrstelle:

##### 11.3 Arbeitszeitregelung:

#### 12. Besonderheiten oder Sonstiges (Sprengungen, sonst. Arbeiten im Bohrloch etc.)

Bohrfirma

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift, Stempel

#### 13. Anlagen:

Letzter Prüfbericht der Bohranlage